

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Reckendorf am  
08.07.2020**

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil**

1. Kurzbericht des Bürgermeisters
  - 1.1. Beginn der Arbeiten Bahnhofstraße
  - 1.2. Verkehrsschau Geracher Weg / Am Knock Querungshilfe
  - 1.3. Verkehrsschau Seitenbachstraße
  - 1.4. Bericht aus der Lenkungsgruppe der Baunach-Allianz
2. Gasversorgung Geracher Weg, Heizungsanlage Schülerhort
3. Rückmeldungen Nahwärmenetz
4. Antrag des Behindertenbeauftragten Badura auf barrierefreien Ausbau der Gehwege an der Hauptstraße
5. Bahnhofstr. 4, Antwort an Initiative
6. Jüdisches Jahr 2021, Beteiligung der Gemeinde
7. Vorbereitung Klausurtagung
8. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO
  - 8.1. Kosten für das Wasserleitungskataster
  - 8.2. VG Gemeinschaftsversammlung 21.07.2020
  - 8.3. Erstkommunionfeier 11.07.2020

Um 18:00 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Manfred Deinlein die Sitzung des des Gemeinderates Reckendorf. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 01.07.2020 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschriften der Gemeinderatssitzung vom 06.05.2020 und des Bau- und Umweltausschusses vom 20.05.2020 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gelten somit als genehmigt und anerkannt.

**Öffentlicher Teil**

1. **Kurzbericht des Bürgermeisters**

### 1.1. Beginn der Arbeiten Bahnhofstraße

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass die Bauarbeiten an der Bahnhofstraße begonnen haben. Für den Austausch der Wasserschieber werden zunächst nur Kopflöcher erstellt, evtl. auch bei den Hausanschlüssen. Auf der rechten Seite werden die Rinnensteine für den 3-Zeiler gesetzt, links kommt dann ein 1-Zeiler, danach das Pflaster und schließlich die Teerschicht. Die Straße wird etwas nach Norden versetzt, damit die Schieber außerhalb der Rinne liegen können. Diese sind somit auch weniger anfällig.

### 1.2. Verkehrsschau Geracher Weg / Am Knock Querungshilfe

Am Vormittag fand eine Verkehrsschau statt an der Kreisstraße BA 52 (Geracher Straße) / Auf Höhe Am Knock, um über eine Querungshilfe zu entscheiden. Dies sei dort grundsätzlich möglich und eine Kostenfrage. Die Kosten hierfür wurden auf ca. 100.000,- Euro geschätzt. Da es eine Kreisstraße ist, wird sich der Landkreis hieran beteiligen. Zuerst wurde eine Querungshilfe für nicht nötig befunden, da die Stelle übersichtlich sei und Kinder ohnehin planlos über die Straße laufen würden.

### 1.3. Verkehrsschau Seitenbachstraße

Bei der Seitenbachstraße fand ebenfalls eine Verkehrsschau statt. Ein Teil soll verkehrsberuhigt werden, dies sei auch gut möglich. Die Lage muss gut abgestimmt werden, es werden hierfür 2-3 Schilder nötig.

### 1.4. Bericht aus der Lenkungsgruppe der Baunach-Allianz

Am 06.07.2020 traf sich die Lenkungsgruppe der Baunach Allianz / ILEK in Ebern in der Frauengrundhalle.

1. Zum neuen Kassier wurde Tobias Roppelt, 1. Bürgermeister Stadt Baunach gewählt.  
Kassenprüfer wurden Bgm Kandler (Kirchlauter) und Bgm Kropp (Rentweinsdorf)
2. Die kommunale Förderung und Förderung der Bauberatung soll weiter beworben werden
3. Kernwegenetzkonzept wird erstellt. Im Durchschnitt wird hierbei eine Förderung von 75 % gewährt. Die Grundstückseigentümer sollen von Beginn an mit eingebunden werden.
4. Fair Trade Allianz wird angestrebt. Hierzu werden Zeitungsberichte gefordert
5. Öffentlichkeit soll stärker eingebunden werden, was der jeweilige Stand zum ILEK ist
6. Aktuelle Förderprogramme:
  - a) Dorferneuerung / Innen statt Außen  
Förderquote 50 – 60 % mit ILE Bonus 10 % wäre eine Gesamtförderung von 80 % möglich, gibt es auch für Einzelmaßnahmen, z.B. Immobilien, die in Gemeindehand sind.

Hierfür ist erforderlich:

- aa) Selbstbindungsbeschluss der Gemeinde
  - Bevorzugung von Innenentwicklungspotentialen
  - Ergriffene Maßnahmen (VG Förderprogramm, ImmoBörse)
- bb) Darstellung einer Projektskizze (Planung, Ideen, Fotos)  
früher war die Förderung limitiert, jetzt bis zu 90 % Förderung möglich!
- b) Kleinstprojekte:  
Kleinprojekte z.B. von Vereinen werden gefördert als Einzelprojekte von 625 € - 20.000 € je nach Anteil der Gemeinde, gesamt 100.000,- € jährlich für die Allianzgemeinden der VG Baunach, VG Ebern und Untermerzbach. Letztempfänger muss 20% Eigenanteil erbringen  
Einreichung der Projektideen bis Mitte Februar, 30.09. ist Projektabschlussstag, Einreichung bis 30.10. bei ALE.

Neuer Beschluss für Regionalbudget ist erforderlich, weil nicht alle Gemeinden daran teilnehmen. Im Beschluss soll auch das Fördergebiet festgelegt werden. Vorschlag, dass jeder Ortsteil daran teilnehmen können soll. Bei einer Projektidee bitte an Allianzmanager Henneberger wenden.

Bis zur nächsten Lenkungsgruppen Termin am 15.10. sollen aus den 5 Handlungsgebieten Themen für das Regionalbudget vorgeschlagen werden!

- c) Flächenentsiegelung  
75 % Förderung außerhalb eines Dorferneuerungsverfahrens möglich, gilt auch für Platzgestaltung im Ortsteil oder Abbruch und Begrünung
- d) Förderinitiative Flur Natur  
Schutz des Bodens + Wassers, Stärkung der biologischen Vielfalt  
Gesamtkonzept muss vorhanden sein (zB im ILE), möglich ist Regenwasserbecken, Renaturierung eines Bachlaufs etc., nicht gefördert werden Ausgleichsflächen, auch eine Privatperson oder juristische Person kann die Förderung beantragen.

## **2. Gasversorgung Geracher Weg, Heizungsanlage Schülerhort**

Es gab 9 Rückmeldungen. Nach Rücksprache mit Herrn Heiming von Primagas dazu am 08.07.2020 ist dies nicht rentabel; im Altbestand funktioniert dies eigentlich nur bei Komplettanschluss aller Anlieger. Folglich müsste über eine andere Lösung für den Kindergarten nachgedacht werden, so der Vorsitzende.

## **3. Rückmeldungen Nahwärmenetz**

Auch hier gab es zu geringe Rückmeldungen. Nach Telefonat mit Frau Nina Fiedler am 07.07. ist dies nicht rentabel.

Der Aufbau einer Nahwärmeversorgung im Ort im Zusammenhang mit der Sanierung der Hauptstraße wird daher nicht weiter verfolgt.

## **4. Antrag des Behindertenbeauftragten Badura auf barrierefreien Ausbau der Gehwege an der Hauptstraße**

Der Antrag des Behindertenbeauftragten Badura wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungsladung bekanntgegeben. Erster Bürgermeister Deinlein verlas ihn im Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Deinlein  
Sehr geehrte Gemeinderäte /- in,

Vielen Dank für die mehrheitlichen Wahl zum Behindertenbeauftragter unserer Gemeinde.

Eine der ersten Aufgaben sollte bei der Neugestaltung der Gehwege an der Hauptstraße die Barrierefreiheit zu erlangen. Die Maßnahmen dazu sind die Breite der Gehwege nach Möglichkeit zu erweitern, an den Kreuzungsbereichen Absenkungen und Markierungen für Sehbehinderte Menschen am Boden (wie in Baunach geschehen) einzuarbeiten.

Hiermit stelle ich den Antrag an den Gemeinderat über die obengenannten Maßnahmen zu beschließen.

Der Antrag ist mit dem Vorsitzenden des VDK OV Reckendorf abgesprochen.

Für Rückfragen und einer gemeinsamen Begehung der Hauptstraße stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Falko Badura“

**Beschluss: 15 : 0**

**Die Verbreitung der Gehsteige und die barrierefreien Gestaltung wird bei der anstehenden Sanierung berücksichtigt. Vorhandene Fördermöglichkeiten werden berücksichtigt.**

#### **5. Bahnhofstr. 4, Antwort an Initiative**

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass eine Unterschriftenliste eingegangen sei, die für den Erhalt des Gebäudes Bahnhofstraße 4 werbe. Von Gerach bis San Francisco sind mehr als 140 eingetragen, allein 63 davon aus Reckendorf.

#### **6. Jüdisches Jahr 2021, Beteiligung der Gemeinde**

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Punkt die Archivarin Frau Waschka und erteilte ihr das Wort.

Im nächsten Jahr 2021 ist ein Jüdisches Jahr geplant, zu dem bundesweit Gemeinden Aktionen planen. Anlässlich des Jubiläums von 1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland kam Mitte Mai überraschend von Dr. Spänle aus Nürnberg eine Einladung an Frau Waschka. Sie erklärte, dass sehr viele Mittel hierfür bereitgestellt wurden. In Köln wurden im Jahre 321 erstmals Juden in Deutschland erwähnt und dort wurde nun zur Gedenkfeier ein Verein hierfür gegründet.

Es habe sich ein enger Kontakt mit amerikanischen Staatsbürgern ergeben, deren Ahnen aus Reckendorf stammen und die sich selbst „The Reckendorfer“ nennen.

Als Reckendorfer Beitrag zum jüdischen Jahr könnten 100 Biografien von Reckendorfer Juden vorgestellt werden, die dann in einem digitalen Videoterminal in der Synagoge gezeigt werden können.

Beispielhaft zeigte Frau Waschka einige dieser Biografien mittels Beamer.

Durch alte Fotos könnten auch Straßenfluchten virtuell erlebt werden und die ehemalige Dorfstruktur gezeigt werden. Heimatpfleger Etterer und Frau Waschka haben die Gemeinde bereits angemeldet, da die Frist sehr kurz war. Die Aufbereitung der Daten macht das Projekt teuer. Offizieller Ausrichter sei die Gemeinde, die anteiligen Kosten für die Gemeinde werden von Frau Waschka auf 12.500 Euro beziffert. Hierzu wird auf die Ausführungen der letzten Sitzung verwiesen.

Die Arbeitszeit der VG Verwaltung ist auf Antrag anrechenbar.

Auf die Nachfrage von Gemeinderat Sippel, welches Risiko für die Gemeinde bestünde, erklärte Frau Waschka, gar keines.

Im August werde die Entscheidung fallen, welche Gemeinde Fördergelder erhalten werde. Hierzu habe Heimatpfleger Etterer mit dem Verein in Köln telefoniert. Buttenheim werde wohl dabei sein. Wenn das Reckendorfer Projekt abgelehnt werde, dann wäre die Arbeitszeit verloren. Das Honorar von Frau Waschka sei in den Kosten enthalten, dieses könne dann bei dem zweiten Teil der Chronik verrechnet werden.

Gemeinderat Dr. Güthlein fragte, ob eine Kooperation mit Buttenheim möglich sei, um gemeinsam werben und mehr Besucher anlocken zu können. Frau Waschka sagte, dass die Aktionen bundesweit beworben werden und viele Besucher nur wegen des jüdischen Jahres anreisen werden.

Gemeinderat Demling erkundigte sich, ob es möglich sei, das technische Equipment zu kaufen, statt wie vorgegeben zu leasen, oder zumindest nach der Leasingfrist das Equipment günstig abzulösen. Frau Waschka erklärte, sie habe sich dazu beim Kölner Verein erkundigt. Es sei nicht möglich, technische Anlagen zu bezuschussen, endgültig konnte diese Frage aber noch nicht geklärt werden und sie könne sich auch zusätzlich einen Sponsoren vorstellen, z.B. die Kultusstiftung der Sparkasse oder die Oberfrankenstiftung, wo noch Gelder vorhanden seien. Üblicherweise könnten so 30% der Gesamtsumme möglich sein.

Auf die Frage, bis wann die Gemeinde einen Beschluss hierüber treffen soll, erklärte Frau Waschka, eigentlich sei dies in der heutigen Sitzung nötig, man könne den Antrag ja jederzeit zurückziehen oder an Bedingungen knüpfen.

Erster Bürgermeister Deinlein bedankte sich für die Ausführungen und verabschiedete Frau Waschka um 18.59 Uhr.

**Beschluss: 15 : 0**

**Die Gemeinde Reckendorf genehmigt das vorliegende Konzept und meldet dieses für das jüdische Gedenkjahr 2021 vorbehaltlich der veranschlagten Förderquote an.**

## **7. Vorbereitung Klausurtagung**

Zur Vorbereitung der Klausurtagung am 26.09.2020 fand ein Treffen am 26.06.2020 statt.

Teilnehmer:

Erster Bürgermeister Manfred Deinlein  
Zweiter Bürgermeister Jürgen Baum  
Dritter Bürgermeister Ludwig Blum

Gemeinderat Matthias Demling  
Gemeinderat Dr. Frank Güthlein  
Gemeinderat Gerhard Pförtsch

Gemeinderat Markus Sippel  
Gemeinderat Erwin Wahl  
Gemeinderat Bernhard Zahner

Eine Themensammlung wurde erarbeitet:

Nutzungskonzept für Stolbinger- Anwesen (Finanzierung, Nutzungskonzept)

Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes ISEK

Hauptstraße und Infrastruktur (Kanal, Straßensanierung – Rangfolge für notwendige Straßensanierungen, v. a. in den Straßenzügen Greifenklausstraße, Wieenthastraße,

Baunachbrücke – Sanierung und Umgriffgestaltung

Konzept für Kommunale Funktionsgebäude – FFW-Haus, Bauhof (Standorte, Sanierung/Neubau) Nutzung alte Kläranlage; alter Bahnhof

Kooperation mit Gerach - - Bauhof, FFW, Kläranlage

Baugebiete – Einheimischenmodell

Ökoausgleichsflächen auf Kommunalen Feldern, Kompaniewiese, Wiese vor Holzlagerplatz

Wohnmobilstellplatz – Organisation Finanzierung (über Städtebauförderung?) Standort

Parken am Dorfplatz und sonst im Dorf – Dorfplatzgestaltung Park- und Verkehrsüberwachung

Ausstattung Bauhof – langfristiger Investitionsplan

Ausgestaltung jüdisches Jahr 2021 - Beteiligung der Gemeinde

Energiepark Baunach-Allianz – Energieautarkie – Photovoltaik

## **8. Sonstiges - Anfragen gemäß § 32 GeschO**

### **8.1. Kosten für das Wasserleitungskataster**

Erster Bürgermeister Deinlein erklärte, dass in der Gemeinde die Wasserleitungen in einem Kataster aufgenommen werden, Hierfür hätte die Gemeinde einen mittleren 4stelligen Betrag bezahlen müssen. Diesen übernimmt die Verwaltungsgemeinschaft.

Gemeinderat Demling fragte, ob die Feuerwehr Zugriff auf die Daten erhalten könne, was Erster Bürgermeister Deinlein ermöglichen will.

### **8.2. VG Gemeinschaftsversammlung 21.07.2020**

Am 21.07.2020 findet im Bürgerhaus Lechner-Bräu um 18.00 Uhr die nächste VG Gemeinschaftsversammlung statt.

### **8.3. Erstkommunionfeier 11.07.2020**

Die Erstkommunionfeier findet in diesem Jahr wegen der Pandemie erst am 11.07.20 in 2 Etappen um 9 Uhr und um 11 Uhr statt.

*Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, daher beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.10 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.*

Der Vorsitzende:

Deinlein  
Erster Bürgermeister